

Holzfassade: Profile, Holzarten und Oberflächen sinnvoll auswählen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Eine Holzfassade wertet ein Gebäude optisch auf und schützt die darunterliegende Konstruktion. Damit die Fassade dauerhaft funktioniert, braucht es mehr als ein ansprechendes Profil. Wer Profile, Holzarten und Oberflächenbehandlungen isoliert voneinander betrachtet, riskiert Fehler an Anschlüssen und Befestigungen, die später teuer werden. Dieser Beitrag ordnet die wesentlichen Entscheidungspunkte und zeigt, worauf es bei der Planung ankommt.

Profile und Fugenwirkung bewusst wählen

Das Profil bestimmt maßgeblich die Optik und die Wasserführung der Fassade. Drei Ausführungen kommen bei Bestandsbauten häufig vor: Das Rhombusprofil bildet durch seine keilförmige Form eine ruhige, nahezu geschlossene Fläche und wirkt modern, braucht aber zwingend eine ausreichende Hinterlüftung, um stehende Feuchte in den Fugen zu vermeiden. Die Stülpchalung mit Nut und Feder überlappt sich und erzeugt eine klare Horizontalschattenkante. Sie verzeiht kleinere Maßabweichungen und gilt als robust. Die Boden-Deckel-Schalung mit zwei versetzt überlappenden Brettlagen bietet den höchsten Schutz gegen Schlagregen, weil das Regenwasser zwei Holzschichten passieren muss. Brettbreiten beeinflussen nicht nur die Optik, sondern auch den Materialbedarf pro Quadratmeter: Schmale Bretter erzeugen mehr Fugen, breitere Bretter wirken ruhiger, benötigen aber eine sorgfältigere Sortierung, um Verformungen wie Schüsseln oder Verdrehen zu begrenzen.

Holzarten mit dem richtigen Eigenschaftsprofil

Die Wahl der Holzart wirkt sich auf Dauerhaftigkeit, natürliche Farbgebung und Pflegeaufwand aus. Für vorgehängte Holzfassaden werden vorwiegend Nadelhölzer eingesetzt. Die Lärche zeigt eine warm-rötliche Tönung, ist vergleichsweise dicht und wird häufig für sichtbare Fassadenflächen verwendet. Die Douglasie besitzt ein rötlich-braunes Erscheinungsbild mit gutem Stehvermögen bei sortierter Ware, reagiert aber spürbar auf wechselnde Bewitterung. Fichte und Tanne sind preisgünstiger und hell, müssen im Außenbereich aber regelmäßig geschützt werden, um dauerhaft zu bleiben. Sibirische Lärche ähnelt der heimischen Lärche, weist durch kühlere Klimabedingungen oft engere Jahresringe auf und bietet dadurch eine dichtere Oberfläche. Entscheidend ist die Sortierung: Äste, Harzgallen und Drehwuchs beeinflussen nicht nur die Optik, sondern auch die Formstabilität des verbauten Holzes.

Oberflächenbehandlung nach Nutzung und Lage

Die Oberflächenbehandlung legt fest, wie das Holz altert und wie oft ein Pflegeanstrich nötig wird. Ohne Behandlung vergraut das Holz natürlich und gleichmäßig, ein Nachanstrich entfällt. Voraussetzung ist eine Konstruktion, die stehende Feuchte sicher verhindert. Eine Dünnschichtlasur lässt die Holzstruktur durchscheinen, verzögert die Vergrauung, erfordert aber regelmäßige Erneuerung. Dickschichtlasur oder deckender Anstrich erzeugen eine einheitliche Farbfläche mit längeren Pflegeintervallen, wobei ein späterer Rückbau auf rohes Holz aufwendiger ist. Öl betont die Maserung besonders deutlich und lässt sich einfach auffrischen, hat im Außenbereich aber kürzere Wartungsabstände. Die richtige Behandlung hängt von der gewünschten Optik, der Bewitterungsintensität am Standort und der Bereitschaft zu späteren Nacharbeiten ab.

Konstruktive Anforderungen von Anfang an mitdenken

Viele Schäden an Holzfassaden entstehen nicht durch das gewählte Profil, sondern durch fehlende konstruktive Details. Eine fehlende oder zu geringe Hinterlüftung hinter der Bekleidung ist besonders bei Rhombusprofilen kritisch. Der Sockelanschluss muss ausreichend Abstand zum Erdreich und zu Spritzwasser einhalten, um aufsteigende Feuchte zu vermeiden. Fenster- und Türanschlüsse müssen das Schattenmaß des gewählten Profils berücksichtigen, damit keine ungeschützten Kanten entstehen. Die Befestigung erfordert geeignete Schrauben mit ausreichendem Randabstand, um Risse am Brettende zu verhindern.

Horizontale Lagerhölzer brauchen ein Gefälle, damit kein Wasser stehen bleibt. Diese Punkte lassen sich nur in der Gesamtplanung richtig lösen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Holzfassade: Profile, Holzarten und Oberflächen sinnvoll auswählen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)